Paddelgeflüster: Unternehmen der Kanubranche

Kanubau Krauß – Interview mit Stefan Krauß



Des Bootsbauers Nummer gegen Kummer: *“Muss das so?“*

Stefan Krauß vertreibt Bausätze für Holzkanu, die passenden Materialien oder gibt in Kursen praktische Bootsbau-Unterstützung. Wir werfen einen Blick in seine Werft

KANU-SPORT: Du bist gleichzeitig Schreinerei, Werft und Bootsbau- Versandhandel – wie ist es dazu gekommen?

Stefan Krauss: Kanubau ist eigentlich eine recht kanadische Angelegenheit. Nachdem ich eben dort im zarten Alter von 18 Jahren meine ersten Paddelschläge ganz klassisch in einem Holz-Kanadier auf einem See bei Ontario machen durften, reiste ich 2001, nun als zertifizierter Holztechniker mit meiner Familie für ein halbes Jahr im kanadischen Minden im Bundesland Ontario. Hier fügten sich die beiden Puzzleteile zusammen und beeinflussten von da an meinen beruflichen Werdegang In dieser Zeit hatte ich mich intensiv mit der Herstellung von Kanadiern auseinander gesetzt, habe Museen besucht und mich mit Fachleuten unterhalten. Unter anderem lernte ich Ted Moores und viele andere kleine Kanubauer in der Region persönlich kennen. Mein erstes Kanu war ein Prospector. Das Model wurde mir 2001 von Ted Moores persönlich empfohlen, da dieses Modell fast alles kann. Spätenstens hier entstand bei mir der Traum in Deutschland selber Kanus aus Holz zu bauen.

KANU-SPORT: Kein so leichtes Unterfangen. Auch heute gibt in Deutschand nur eine Handvoll Kanubauer. Was zeichnet dich in diesem kleinen elitären Kreis aus?

Stefan Krauss: Meine aufgeräumte Werkstatt (lacht). Nein, ich denke dass jeder Schreiner in dieser Szene seine eigene Handschrift hat, was mir sehr gefällt. Das ist ja auch das Besondere an einem selbst gebautem Kanu. Meine Kanadier und Kanus sind aus besonders ansprechenden Hölzern gefertigt. Ich kaufe nicht von der Stange. Außerdem sind durch ein spezielles Herstellungsverfahren in der Schutzschicht der Boote die Gewebematten nicht zu erkennen. Das Boot ist glatt wie ein Babypopo und man kann sich in der Oberfläche quasi spiegeln. Und schlussendlich trägt auch die Bauweise der Leistenkanus meine Handschrift. Ich erfand die Schablonenbauweise, die mittlerweile von vielen meiner Kunden auch schon angewandt wurde und immer noch oft verwendet wird. So entstehen sehr exakte, symmetrische und stabile Boote. Das Beplanken ist einfacher und genauer.

KANU-SPORT: Also bezeichnest du dich als der Daniel Düsentrieb unter den Kanubauern?

Stefan Krauss: Eher bei dem kleinem Part, der ursprünglich sein Hobby zum Beruf gemacht hat. In der Realität bin ich gleichzeitig Schreinerei, Werft und Bootsbau- Versandhandel.

KANU-SPORT: Wie ist es denn dazu gekommen?

Stefan Krauss: 2004 machte ich mich dann mit einer Schreinerei & Kanubau Firma selbständig. Zu Beginn verdiente ich mein Geld mit der Herstellung von Massivholz Möbel und anderen Schreinerarbeiten. Heute bin ich hauptsächlich Hersteller für Bootsbaumaterialien, die ich über meinen Onlineshop in ganz Europa verkaufe. Das Angebot in meinem Onlineshop hat sich von Jahr zu Jahr vergrößert, aber meine Hauptprodukte sind immer noch die Bootsbaumaterialien.

KANU-SPORT: Ergänze folgenden Satz: als Paddler solltest du dir selber ein Kanu bauen, wenn…

Stefan Krauss: Ein Holz Kanadier ist für viele Paddler einfach ein Traum. Ein fertiges Boot ist teuer, aber bezahlbar, wenn man es selber baut. So ein Boot ist einzigartig und man wird oft auf das Boot angesprochen. Man darf aber nicht vergessen, dass die Bauzeit schon mal 220 bis 250 Stunden Zeit in Anspruch nimmt. Das muss vorher geplant werden. Der eine baut sein Boot abends nach der Büroarbeit als Ausgleich, der andere als Projekt für den Rentneralltag. Immer wieder bauen auch Schüler ein Kanu als Schulprojekt und es gibt auch G GmbHs die den Bootsbau als Therapie anbieten. Also den typischen Kunden gibt es nicht.

KANU-SPORT: Du bist gelernter Schreiner und Holzbautechniker - kann sich jeder mit genügend Motivation selber seinen eigenen Canadier bauen?

Stefan Krauss: Jeder der Handwerklich etwas geschickt ist, kann ein Holz Boot selber bauen. Als Unterstützung gibt es Bücher, viele Bilder und man kann bei mir auch kurze Bau Einführungskurse buchen. Meine „Nummer gegen Kummer” ist beim Kauf eines Bauplans im Preis inbegriffen.

Viele Kundenboote entstehen in Garagen. Man benötigt keine Spezialmaschinen oder spezielles Werkzeug. Eine Grundausstattung mit Schleifmaschine, Bohrmaschine, Handsäge, Stichsäge, Stecheisen, Handhobel und einige Schraubzwingen sollten vorhanden sein. Vieles kann man sich für die Bauzeit auch von Freunden leihen.

KANU-SPORT: Wie häufig steigst du eigentlich selber ins Kanu? (Was sind deine Lieblingsgewässer? Hast du Paddelziele? Was waren deine schönsten Touren?)

Stefan Kraus: Ich selbst bin seit vielen Jahren Mitglied im Kanuclub Marbach am Neckar. Im Sommer bin ich öfters am Abend nach der Arbeit auf dem Neckar unterwegs. Über die warme Jahreszeit findet man mich auf verschiedenen Kanadier Treffen in Deutschland und Österreich. Früher war ich oft auf dem Brombachsee, der Altmühl und auf der Enz unterwegs. Heute habe ich aber leider keine Zeit mehr für lange Kanu Touren.

Kanubau Krauss
Jakob-Dautel-Platz 1
73635 Rudersberg
Telefon: 07183 9316775
Mail: info@kanubau-krauss.de
kanubau-krauss.de